

Hochkulturen zwischen Mittelmeer und Euphrat

Biblische Studienreise

Syrien - uraltes Kulturland zwischen Mittelmeer und Arabischer Wüste. Am oberen Euftrat lag nicht nur das Haran Abrahams, sondern mit Mari auch eine der ältesten Städte Mesopotamiens. Neu und bislang einmalig in unserem Programm ist ein Besuch bei den jüngsten Ausgrabungen der antiken Königsstadt Qatna (siehe dazu unsere Anmerkung). Die Religion des alten Syrien mit ihrem Hauptgott Baal hat die biblische Welt tief geprägt. In Damaskus, der ältesten dauernd besiedelten Stadt der Welt, wurde Paulus zum Völkerapostel. Palmyra unter Zenobia war für einige Jahrzehnte eine Rom ebenbürtige Macht und die Omaiadenkalifen wählten das paradiesische Damaskus mit seinen Basaren als ihre Hauptstadt. Erleben Sie auf dieser großen Studienreise die Umwelt der Bibel sowie den Zauber des Orients.



Palmyra – Theater

1. Tag

Linienflug von Frankfurt/M. nach **Damaskus**. Hotelbezug in **Sednaya** für eine Nacht.

2. Tag

Fahrt nach **Ma'alula**, wo bis heute ein Dialekt des Westaramäischen, der Sprache Jesu, gesprochen wird: Besichtigung des Sergius-Klosters oberhalb des Dorfes und kleine Wanderung durch die Schlucht zum Dorf mit dem Thekla-Kloster. Anschließend Fahrt nach **Qatna**, dem erst kürzlich entdeckten König-

reich im Herzen Syriens, dessen Blütezeit im 2. Jt. v. Chr. lag. Der Königspalast mit seinen gigantischen Ausmaßen gehört zu den größten seiner Zeit im Alten Orient. Die Grabungsfunde dieser Stätte belegen, das Qatna ein bedeutender Umschlagplatz entlang der antiken Karawanenwege war, der kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen mit allen umliegenden Kulturen pflegte. Hotelbezug in **Homs** für eine Nacht.

3. Tag

Fahrt zum **Krak des Chevaliers**, der größten und besterhaltenen Burg der Kreuzfahrer. Weiterfahrt entlang der Mittelmeerküste über Tartus zum Ras Schamra, dem Tell des antiken **Ugarit**: Besichtigung einer der bedeutendsten Ausgrabungsstätten in Syrien, wo wichtige religiöse Texte und das älteste Alphabet entstanden sind. Weiterfahrt zur Mittelmeerküste nach **Latakia**. Hotelbezug für eine Nacht.

4. Tag

Fahrt zu den Ausgrabungen der griechisch-römischen Siedlung **Apameia**, dem heutigen Qala'at Mudiq; Besuch im Museum. Weiter zu einem der „vergessenen Dörfer“, nach **Serdjilla**, das die Blütezeit der frühchristlichen Epoche widerspiegelt. Fahrt nach **Ebla**, der Ausgrabungsstätte des einst bedeutenden semitischen Stadtstaates, der in engem Kontakt mit Mesopotamien stand. Die Keilschrifttexte des Stadtarchivs vermitteln einen guten Eindruck vom täglichen Leben der Stadtbe-

wohner und der kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Situation in Nordsyrien und im nahen Osten um die Mitte des 3. Jt. v. Chr. Hotelbezug in **Aleppo** für drei Nächte.

5. Tag

Aleppo: Gang zur Zitadelle und Besuch der Altstadt mit Besuch der **Omaiaden-Moschee**; Besichtigung der Hallawije-Schule mit Resten einer byzantinischen Kirche, die in eine Moschee umgewandelt wurde, und zweier Karawansereien, des Khan es-Sabun und des Khan al-Wazir. Gang durch den Souk – mit 12 km überdachten Ladenstraßen der größte des Orients. Besuch im Archäologischen Museum.

6. Tag

Fahrt in das nordsyrische Kalksteinmassiv in das Gebiet der „**untergegangenen Städte**“, die in byzantinischer Zeit in Blüte standen. Fahrt nach **Ain Dara**, einer aramäischen Stadt aus dem 1. Jahrtausend. v. Chr. mit großer Tempelanlage, wie sie sich in den zeitgenössischen biblischen Texten widerspiegelt. Aufstieg auf alten Pilgerwegen zum **Simeonskloster**, dem byzantinischen Monumentalbau um das Säulenheiligtum Simeons des Styliten. Weiter zur Basilika von **Qalb Loze**, die ebenfalls zu den besterhaltenen Kirchenbauten aus frühchristlicher Zeit gehört.

7. Tag

Fahrt nach Osten vorbei am Assad-Stausee zur Wüstenstadt **Rezafa**, einst das biblische



Qatna-Fundstück

© Hendrik Zwietasch-Peter Frankenstein, Landesmuseum Württemberg

Rezeß und ab dem 6. Jh. das christliche Sergiopolis, benannt nach dem römischen Offizier Sergios, der hier das Martyrium erlitt. Sein Grab war einst ein Pilgerziel für Christen aus der ganzen Welt. Anschließend Fahrt am Euphrat entlang über Raqqa und Hallabiye, dem antiken Zenobia, nach **Deir-es-Zor**: Hotelbezug für eine Nacht.

8. Tag

Fahrt nach **Dura Europos**, der hellenistisch-römischen Grenzstadt am Euphrat. Blick in die idyllische Landschaft des Zweistromlandes (Mesopotamien). Weiter nach **Mari**. Besichtigung des königlichen Ziegelpalastes. Der Fund seines Keilschriftenarchivs lieferte einen wichtigen Beitrag zur altvorderorientalischen Religionsgeschichte. Rückfahrt am Euphrat entlang und weiter durch die Wüste nach **Palmyra**: Fahrt auf die arabische Burg. Panoramablick über das Ausgrabungsgelände. Hotelbezug für zwei Nächte.

9. Tag

Ganztägige Besichtigung im großen archäologischen Ausgrabungsgelände von **Palmyra**. Besuch eines Turmgrabes sowie eines unterirdischen Grabes im „Tal der Gräber“. Fahrt zum alles beherrschenden Tempel des Bel. Gang durch das hadrianische Stadttor über die Säulenstraße zum Teträpylon. Besichtigung der Tempel des Nabu und des Baal Schamin, der Diokletiansthermen, des Theaters und der Agora. Weiter bis zu den Bauten des Diokletianlagers. Besuch im Museum.

10. Tag

Fahrt nach **Damaskus**: Gang durch den Souk al-Hamidye, der uns zu dem **Mausoleum Saladins** führt. Anschließend besuchen wir das Herz der Altstadt, die prachtvolle **Omaijaden-Moschee**. Bei dem weiteren Gang durch die Altstadt mit ihren Basarstraßen, Khans und typischen Damaszener Bauten verschiedener Epochen führt uns unser Weg zum

Azem Palast, dem wohl prächtigsten und repräsentativsten Bau seiner Zeit. Der mächtige **Khan Assad Pascha** ist ein Paradebeispiel einer Karawanserei für die reichen Kaufleute, die einst in der Stadt ihre Kontore und Warenlager besaßen. Unser Gang führt uns durch die Gassen der Altstadt in das **Christenviertel** zum Bab Tuma (Thomas-Tor) und von dort über die „**Gerade Straße**“ zum traditionellen **Haus des Hananias**. Weiter zum Bab Sharqi (Osttor) zur alten Stadtmauer. Besuch der **Pauluskapelle** am Bab Kaysan. Hotelbezug für zwei Nächte.

11. Tag

Damaskus: Gang durch die **Tekkiye**, einem Moschee- und Marktkomplex aus der Zeit Suleimans des Prächtigen (16. Jh.). Besuch im **Syrischen Nationalmuseum** mit Funden aus Ebla, Ugarit, Mari, Palmyra und Dura Europos. Anschließend Zeit zur freien Verfügung.

12. Tag

Fahrt zum Flughafen: Rückflug nach Frankfurt/M.

Einreisebestimmungen

Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Reisepass und ein Visum. Das Visum wird von Biblische Reisen eingeholt. Es darf kein israelischer Sichtvermerk im Reisepass enthalten sein. Impfungen sind bei Einreise direkt aus Europa nicht zwingend vorgeschrieben.

Anmerkung

Vom 17.10.2009 bis 14.03.2010 findet im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart eine Ausstellung zum Thema statt: „Schätze des Alten Syrien – die Entdeckung des Königreiches Qatna“ (siehe Rückseite dieses Katalogs).



Preise • Leistungen • Hinweise

Reisedatum	Reisennummer
23.03.2010 - 03.04.2010 Reiseleitung: William Abu Dayyeh-Köhne, Oldenburg	SYOK0201 € 1.995,-
11.05.2010 - 22.05.2010 Reiseleitung: Dr. Dirk Kinet, Augsburg	SYOK0202 € 1.995,-
26.10.2010 - 06.11.2010 Reiseleitung: Pfarrer Wolfram Gittermann, Bad Hersfeld	SYOK0203 € 1.995,-
Zusatzleistungen:	
Einzelzimmerzuschlag	€ 395,-

Im Grundpreis enthaltene Leistungen:

- Linienflug mit Syrian Arab Airlines ab/bis Frankfurt/M. nach Damaskus und zurück
- Transfers, Rundreise und Ausflüge in klimatisierten landestypischen Reisebussen
- Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC in Hotels der offiziellen örtlichen 3-4-Sterne-Kategorie
- Halbpension
- Fachlich qualifizierte BiR-Reiseleitung
- Einheimische deutschsprachige Reiseführung
- Alle Eintrittsgelder
- Flughafen-, Lande- und Sicherheitsgebühren
- Trinkgeldpauschale
- Visagebühren
- Reisetagebuch des Ökumenischen Arbeitskreises für Biblische Reisen e.V.

Vorgesehene Hotels:

Sednaya: Sheraton 4*
Homs: Safir 4*
Latakia: Le Meridien 4*
Aleppo: Riga 4*
Deir-es-Zor: Badiat Cham 4*
Palmyra: Villa Palmyra 3*
Damaskus: Semiramis 4*
(Änderungen vorbehalten; Kategorie nach offizieller, örtlicher Einteilung)

Teilnehmerzahl:

mindestens 15, höchstens 30 Personen

Weitere Informationen: S. 16f., 248ff.